

Um das heroische Pathos zu steigern, wendet Hamerer einen wohl assortierten mythologischen Mechanismus und klassische Szenerien an; wir sehen unter anderm: *Aetna, Bacchus, Bellona, Ceres, Circaea ars, Eos, Erebus, Eurus, Herculea hydra, Hercules, Ida, Jovis stella, Lyaeus, Lybici dracones, Mavors* und, wenn es des Versmasses halber gerade sein muss, auch einfach *Mars, Medusa, Oceanus, Olympus, Orcus, Parcae, Parthi, Phoebus, Poenus, Stygiae flammae, Tarpesia rupes, Tartara, Thessalicae herbae, Titan, Vestales, Vulcanus*.

Die in der Kriegsgeschichte zu nennenden Völker- und Städtenamen tragen womöglich das antike Gewand; Hamerer spricht, wie dies theilweise allerdings auch schon Mal. thut, von *Allobroges, Ausonii, Emporia Moeni, Hercinia silva, Hesperia, Histrica rura, Iberus, Insubres, Ister, Menapius, Nemetum urbs, Pannonos, Sicamber*; vgl. auch oben S. 246 nebst Anmerkung 21.

Die Offiziere, darunter auch solche von tieferen Rangstufen, werden mit Vorliebe *heroes* genannt; daneben figurieren *dynasta* und *gymnasta*. Auch für die Waffen sucht Hamerer thunlichst nach klassischem Anstrich und spricht von: *fulmina Martis rotis vecta, Mavortia tormenta, Martia fulmina tormentis explosa cavis, ignivomae fauces, Vulcania tela, Vulcania techna, Vulcana machina, catapulta, aera (Pl.); globus, sphaera, glans; sclopus, bombardas; acinaces, sarissa* etc.

Es gilt von Hamerer dasselbe, was Voigt 672 über Oliviero²⁶⁾ (Alamagna) sagt, dass nämlich bei ihm aus kleinen Scharmützeln homerische Schlachten werden. Neben bombastischen Stellen wie 2159, wo für die einfache Manipulation des Frühstückens gesagt wird „*Cereris munera*²⁷⁾ *sacra assumunt*“, begegnen auch solche, deren Überschwänglichkeit leicht Lügen gestraft werden kann; so heisst es V. 312, die Verschanzungen seien *caelo assurgentia* gewesen, während Mal. 27 flg. viel von der zu geringen Höhe derselben zu berichten weiss. Dass die Zahlen unserem

²⁶⁾ Auch der Götter- und Dämonenapparat ist bei Oliviero sehr ausgebildet, und die bei Hamerer so übermässig oft auftretende ira erscheint bei Oliviero als symbolische Figur; vgl. indessen die oben zusammengestellten Entlehnungen aus Lucan p. 249.

²⁷⁾ Das in V. 508 vorkommende „*munera Bacchi*“ ist bei mittelalterlichen Dichtern beliebt, s. Maximian eleg. ed. Wernsdorf I, 163; Ecbasis captivi ed. E. Voigt V. 632; Apollonius Tyr. metr. ed. Dümmler V. 789; Boethius De consol. phil. ed. Peiper 39 v. 6.